



Die wichtigsten Meldungen

MELDUNG DES TAGES

- **KABELKIOSK:** Beitritt neuer TV-Sender

FERNSEHEN

- **DVL.TV:** Volleyball-Kanal in Startlöchern

RADIO

- **ÖSTERREICH:** Langemann erhält UKW-Zuschlag

KABEL, SATELLIT, DVB-T, IPTV

- **STAR DSL:** Vermarktung von Astra2Connect
- **THALYS:** Breitband-Internet in Zügen
- **IRLAND:** Markteinführung von Astra2Connect

PRODUKTIONEN & PROJEKTE

- **GSPWM:** Schleichwerbung bei N24
- **LAOLA1.TV:** Volleyball-EM live via Internet

INTERAKTIVE DIENSTE

- **ASTRA:** Arvato vermarktet Blucom-Browser

MOBILE MEDIEN

- **ERICSSON:** Mobile-Media-Angebot mit Endemol
- **ÖSTERREICH:** 3 will spätere Handy-TV-Ausschreibung

ZAHLEN & FAKTEN

- **KABELVERBAND:** Zuwachs bei Telefon und Internet

MEDIENPOLITIK

- **ASTRA:** Sexsender im Visier der Medienwächter
- **BERATUNGS-TV:** Medienwächter fordern Regeln
- **CDU:** Lammert fordert Parlamentskanal

TAGEBUCH

- **BVZM:** Für immer und ewig

www.blucom.de

Meldung des Tages

■ KABELKIOSK: Beitritt neuer TV-Sender

Der Satellitenbetreiber **Eutelsat** will den **KabelKiosk**, seine Programm- und Service-Plattform für Kabelnetzbetreiber, weiter ausbauen. „Wir werden **vor Jahresende zehn bis elf neue TV-Sender** aufnehmen“, sagte **Martina Rutenbeck**, Geschäftsführerin des KabelKiosk-Betreibers **Eutelsat visAvision** dem Medienboten. Zu diesem Zweck werde auf dem Satelliten **Atlantic Bird 2** (8° West) ein **fünfter Transponder** in Betrieb genommen. Derzeit belegt der KabelKiosk vier Transponder auf der Direct-to-Cable-Plattform von Eutelsat. Die Programme des arabischen Pay-TV-Veranstalters **Orbit** werden sich auf einem **eigenen Transponder** befinden. Bei den Neuzugängen, die im September und Oktober bekannt gegeben werden sollen, handelt es sich nach Angaben Rutenbecks vor allem um **deutschsprachige Spartenkanäle** - sowohl **bestehende** als auch **Sender**, die **neu in den Markt** kommen. Insgesamt befinden sich dann 30 bis 35 deutschsprachige Spartenkanäle an Bord. Auch das **fremdsprachige Angebot** soll ausgebaut werden. So sollen zu den drei Sendern, die der KabelKiosk von **Orbit** bezieht, **drei bis vier weitere** dazu kommen. Derzeit speisen **230 Kabelnetzbetreiber** und **Wohnungsgesellschaften** in **Deutschland, Österreich, der Schweiz, Luxemburg** und **Dänemark** die Pro-

gramme des KabelKiosks in ihre Kabelnetze ein. Davon nutzen laut Rutenbeck 190 das klassische **Wiederverkäufermodell**, bei dem sie selbst für die Vermarktung und Abonnentenverwaltung zuständig sind. Die anderen Vertriebspartner haben das neue **Durchleitungsmodell** gewählt, bei dem der KabelKiosk diese Aufgaben übernimmt. „Wir erzielen gleichmäßiges **Wachstum** bei **beiden Varianten**“, erklärte Rutenbeck. Insgesamt werden über die Vertriebspartner rund **2,3 Millionen Haushalte** erreicht. Neben den bestehenden Ländern will der KabelKiosk auch in **neue Märkte** expandieren. „Unser **Schwerpunkt** ist nach wie vor der **deutschsprachige Raum**, **Zielgebiet** für **bestimmte Angebote** ist durchaus **ganz Westeuropa**“, sagte Rutenbeck. So ermögliche die Aufnahme der **Orbit-Sender** dem KabelKiosk, gezielt **Länder mit hohem arabischen Bevölkerungsanteil** anzusprechen, wie zum Beispiel **Frankreich**. Auch aus **Schweden** gebe es Nachfrage nach dem Orbit-Angebot. Die Expansion erfolgt von der Zentrale in Köln aus, wobei der KabelKiosk auf Unterstützung für den französischen Markt vom Pariser Eutelsat-Hauptquartier zählen kann. Eine weitere Zukunftsperspektive bietet der Zwei-Wege-Breitbanddienst **Tooway**, den Eutelsat auf der **Internationalen Funkausstellung** (IFA) in Berlin vorgestellt hat.

So könnten **kleinere Kabelnetzbetreiber** das System nutzen, um ihre Kabelnetze für **Triple-Play-Dienste** aufzurüsten. Eine **positive Bilanz** zieht Rutenbeck vom **Auftritt** des KabelKiosks auf der **IFA**. „Die IFA entwickelt sich zu einer Messe mit einem breiten inhaltlichen Spektrum.“ Vor allem im **B2B-Bereich** seien gute Kontakte entstanden und vertieft worden, zum Beispiel zu Programmveranstaltern, Wohnungsindustrie, Medien-

politik und Aufsichtsbehörden. Die IFA sei damit eine **gute Ergänzung** zu der auf die Kabelbranche ausgerichteten **ANGA Cable** und den regionalen Veranstaltungen der Wohnungswirtschaft, die der KabelKiosk im Herbst besuche, sagte Rutenbeck. „Wir sind im **nächsten Jahr** bei der **IFA** wieder dabei.“ Infos: www.kabelkiosk.de

Fernsehen

■ DVL.TV: Volleyball-Kanal in Startlöchern

Der mit der **Handball-** und **Basketball-Bundesliga** gestartete Sportsender **Sportdigital.tv** erweitert sein Angebot um die **Volleyball-Bundesliga**. Zu Beginn werden pro Woche mindestens zwei Spiele live übertragen, wie **Sportfive** in Hamburg mitteilte. Die Sportrechteagentur hatte das unter www.sportdigital.tv erreichbare Web-TV-Portal im Januar mit der Live-Übertragung der Handball-WM gestartet. Das Angebot, das in Zusammenarbeit mit den Bundesligen betrieben wird, soll in Kürze auch über die herkömmlichen Verbreitungswege **Kabel** und **Satellit** zur Verfügung gestellt werden. **DVL.TV**, so der Name des Volleyball-Programms, bietet ab der **Spielzeit 2007/2008** pro Saison über **100 Spiele** aus den Bundesligen der Frauen und Männer in voller Länge live sowie zum nachträglichen Abruf per Video-on-Demand. Hinzu kommen Zusammenfassungen der **Höhepunkte**, **Interviews** und **Hintergrundberichte**. „Es ist für Volleyball eine riesige

Chance, raus aus der regionalen hin zur überregionalen Wahrnehmung“, sagte **Thorsten Endres**, Geschäftsführer der **Deutschen Volleyball-Liga (DVL)**. „Die **Handball- und Basketball-Bundesliga** haben bereits **positive Erfahrungen** in der Zusammenarbeit mit **Sportdigital.tv** und **Sportfive** gemacht. Wir sind froh, dass jetzt auch unsere Fans, die schon immer mehr TV-Zeiten gefordert haben, von diesem Angebot profitieren können.“ Ein **30-köpfiges Redaktionsteam** um den ehemaligen Sportchef von **RTL** und **SAT.1**, **Michael Lion**, und die ehemalige Volleyball-Nationalspielerin **Danja Müsch**, ist für die Berichterstattung zuständig. Der **Startschuss** fällt am **1. Oktober** um 20.00 Uhr mit der Begegnung **evivo Düren** gegen **Netzhoppers KW**. Das **Saisonticket**, das alle 100 Spiele der Saison erhält, ist ab sofort für **49,99 Euro** erhältlich. Die **Partien** können außerdem **einzeln** für **2,99 Euro** gebucht werden.

■ FRANKREICH: AB Groupe startet neue Sender

Der französische TV-Veranstalter **AB Groupe** will seine Senderfamilie in Kürze um **drei neue Spartenkanäle** erweitern. Das gab Programmdirektor **Richard Maroko** auf einer Pressekonferenz in Paris bekannt. **Cinéfirst** zeigt „die größten Filme der vergangenen 30 Jahre“. Jeden Abend um 21.00 Uhr gibt es einen Film eines bestimmten Genres, zum Beispiel Komödien am Dienstag, Dramen am Donnerstag, Abenteuerfilme am Samstag und Thriller am Sonntag. **Ciné Pop Corn** richtet sich an die ganze Familie. Um 21.00 Uhr gibt es ebenfalls feste Genreplätze, zum Beispiel Komödien am Montag, Kinderfilme am Dienstag und Zeichentrick-

filme am Freitag. Der dritte neue Sender, **VidéoClick**, zeigt ausschließlich Beiträge, die von den Zuschauern erstellt worden sind. Die Inhalte stammen aus dem Videoportal www.videoclick.com, das die AB Groupe im Frühjahr gestartet hat. Gleichzeitig kündigte Maroko an, dass das Unternehmen vor Jahresende unter www.abweb.com ein **TV-Portal** starten werde, über das Internetnutzer die **Pay-TV-Sender** der AB Groupe als **Livestreams** empfangen können. Das kostenpflichtige Angebot wird in **Eigenregie** vermarktet und nicht an Internet Provider gebunden sein.

Radio

■ ÖSTERREICH: Langemann erhält UKW-Zuschlag

Der Münchner Medienunternehmer **Markus Langemann** hat nach einem fast vier Jahre währenden Lizenzierungsverfahren den **Zuschlag** für eine **UKW-Abdeckung** in **Österreich** bekommen: **2008** geht Langemann mit **Lounge FM** auf drei ehemaligen ORF-Frequenzen in **Linz, Wels** und **Steyr** auf Sendung. „Ich freue mich sehr, dass sich die **KommAustria** als Lizenzgebende Medienbehörde nach einem langwierigen Vergabeverfahren für Lounge FM entscheiden konnte“, sagte Langemann in München. „Es galt, sich gegen **15 hochattraktive Mitbewerber** durchzusetzen und ich bin sehr stolz, dass wir letztendlich mit unserem qualitativ hochwertigen und innovativem Programmformat

Lounge FM überzeugen konnten.“ Der auf Downbeat- und Lounge-Musik spezialisierte Sender, der auf dem bisherigen **Webradio** www.loungefm.at aufbaut, wird via **UKW** rund **620.000 Hörer** erreichen. Für Langemann ist die Expansion in einen der potentesten Wirtschaftsräume Österreichs neben seiner Beteiligung an dem Programmveranstalter **Deluxe** mit seinen vier TV- und zwei Hörfunkstationen ein weiterer wichtiger Baustein im Unternehmensportfolio. Mit an Bord der Betreibergesellschaft **Entspannungsrundfunk GmbH** ist unter anderem der österreichische Medienunternehmer **Florian Novak**. Infos: www.langemann.de

Kabel, Satellit, DVB-T, IPTV

■ STAR DSL: Vermarktung von Astra2Connect

Der Internetanbieter **StarDSL** vermarktet ab sofort über sein Webportal www.stardsl.de den Zwei-Wege-Breitbanddienst **Astra2Connect** des Satellitenbetreibers **SES Astra**. Zunächst soll der **deutsche Markt** erschlossen werden, wie das Unternehmen in Hamburg mitteilte. Der Ausbau für **weitere europäische Länder** sei in Planung. **Zielgruppe** sind **Haushalte** in Regionen **ohne herkömmliche Breitbandversorgung via DSL oder Kabelnetz**. Laut einer Studie des **Bundesministeriums für Wirtschaft** sind in der Bundesrepublik derzeit rund **2,9 Millionen Haushalte** davon betroffen. Die nötige Hardware besteht aus einer Satellitenan-

tenne mit sendefähigem LNB und Satellitenmodem. Die Zugänge werden als **Flatrates** mit Download-Datenraten von 256 kbit/s, 512 kbit/s und 1.024 kbit/s angeboten. Die **Kosten** liegen **zwischen 39,95 und 59,95 Euro pro Monat** zuzüglich **Hardware für 299 Euro** plus Versandkosten. Eine Einrichtungsgebühr fällt nicht an. Ab **1. November** kann Internettelefonie (**VoIP**) zusätzlich gebucht werden. StarDSL bietet Astra2Connect in Zusammenarbeit mit dem technischen Dienstleister **H3 Netservice** an, der vor kurzem eine Vertriebspartnerschaft mit SES Astra abgeschlossen hat.

■ T-SYSTEMS: TV- und Datendienste via Eurobird 9

T-Systems, die Geschäftskundensparte der **Deutschen Telekom**, wird künftig den Eutelsat-Satelliten **Eurobird 9** (9° Ost) für **TV- und Datendienste** in **Deutschland** und **internationalen Märkten** einsetzen. Die Sendetechnik-Tochter **Media & Broadcast** hat zu diesem Zweck einen **kompletten Transponder** mit

einer Laufzeit von zehn Jahren angemietet, wie Eutelsat und T-Systems auf der Fernsehtechnik-Fachmesse **IBC** in Amsterdam bekannt gaben. Eurobird 9 verfügt über 20 Ku-Band-Transponder, die für TV- und Hörfunkdienste in Europa, Nordafrika und dem Mittleren Osten optimiert sind. Da sich der Satellit in unmittelba-

rer Nähe zur Eutelsat-Hauptposition **13° Ost** befindet, entwickelte der Satellitenbetreiber Lösungen für **Verbraucher**, mit denen sich **beide Positionen** durch **Aufrüsten** der **Satellitenantenne** mit einem **zweiten LNB** empfangen lassen. „Die neue Position ist eine Alternative für die Verbreitung von digitalen **Fernsehprogrammen** in **Standard- und HDTV-Qualität**“, sagte

Helmut Egenbauer, Vorsitzender der Geschäftsführung von T-Systems Media & Broadcast. „Daneben platzieren wir auch **Radio- und Datenanwendungen** auf dieser Position. Der neue Transponder wird über die Erdfunkstelle von T-Systems in Usingen versorgt werden.“

■ THALYS: Breitband-Internet in Zügen

Ab **Mitte 2008** soll allen **Passagieren** im Streckennetz des Hochgeschwindigkeitszugs **Thalys** zwischen Paris, Brüssel, Amsterdam und Köln eine satellitengestützte **Breitband-Internetverbindung** zur Verfügung stehen. Thalys ist nach Angaben seiner Betreiber der erste Hochgeschwindigkeitszug, der diesen Service international und mit Unterstützung von **Satellitentechnologie** anbietet. Die Internetverbindung überwinde auch bei einer Reisegeschwindigkeit von 300 Stundenkilometern die europäischen Grenzen und garantiere damit **ununterbrochenes Surfen** mit **hoher Datenübertragungsrate** während der gesamten Fahrt, teilte das Unternehmen in Brüssel mit. Zu dem **Konsortium**, das für den Dienst zuständig sein wird, zählen der internationale Kommunikationsdienstleister **Nokia Siemens Networks**, **21Net**, ein europäisches Unterneh-

men, das auf Breitbandverbindungen via Satellit in Zügen spezialisiert ist, und der belgische Breitbandbetreiber **Telenet**. Mit dem Ziel, eine unterbrechungsfreie Internetverbindung zu gewährleisten, sollen **Satelliten-, GPRS- und UMTS-Technologien** mit **drahtlosen Netzwerken** kombiniert werden. In überdachten Bereichen wie Haltestellen oder Tunneln wird dabei nahtlos von der Satellitenverbindung auf GPRS oder UMTS umgeschaltet, um die Versorgung aufrecht zu erhalten. Der Service ist vergleichbar mit dem Internetzugang über **Hotspots**, der in Hotels, Bars, Flughäfen und Bahnhöfen angeboten wird. Im September sollen im Rahmen einer Testphase einige Thalys-Züge mit **ThalysNet**, so der Name, ausgerüstet werden. Der **erste Thalys** mit ThalysNet soll bereits im **Herbst** seinen **regulären Betrieb** aufnehmen. Infos: www.thalys.com

■ GLOBECAST: Ausbau von WorldTV in Europa

GlobeCast, die für Satellitenkommunikation zuständige Tochtergesellschaft der **France Télécom**, hat die **europäische Variante** von **WorldTV**, ihrer Pay-TV-Digitalplattform für ethnische Minderheiten, ausgebaut. Das für **Direktempfänger** über den Satelliten **Intelsat 905** (24,5° West) verbreitete Bouquet hat **weitere Sender** aus **Asien** aufgenommen, wie der Satellitenbetreiber Intelsat mitteilte. Insgesamt sind nun folgende TV-Stationen enthalten: **Aag** (Jugendkanal aus Südasien), **Aaj Tak** (indischer Nachrichtenkanal), **Channel Punjab** (Unterhaltungskanal aus der Punjab-Region), **Channel S** (Vollprogramm aus Bangladesch), **Filmy** (Bollywood-Filme), **Geo TV** (Unterhaltungskanal aus Pakistan), **MAX** (indischer Unterhaltungskanal von Sony Pictures International), **NDTV 24x7** (indischer Nachrichtenkanal), **Sahara One** (indischer Unterhaltungskanal), **Sony**

Entertainment Television Asia (asiatischer Unterhaltungskanal), **Star Gold** (Unterhaltung rund um Bollywood), **Star One** (Unterhaltung) und **Star Plus** (Unterhaltung). Die Sender sind teilweise in **Irdeto** verschlüsselt und werden als **Pay-TV-Angebote** vermarktet. Eingesetzt wird die Frequenz 11,675 GHz V (SR 27.500, FEC 3/4). Ein **Jahresabonnement** kostet **299 Euro**. Neben Asiaten sollen künftig auch Angehörige anderer Minderheiten in Europa angesprochen werden. GlobeCast bot **WorldTV** bislang nur in **Nordamerika** an. Dort beherbergt das Angebot derzeit **212 TV- und Radiosender** in **35 Sprachen** aus **42 Ländern** Europas, des Mittleren Ostens, Asiens und Afrikas. Die Markteinführung in Europa erfolgte im Juni. Infos: www.globecastworldtv.com

■ IRLAND: Markteinführung von Astra2Connect

Der Satellitenbetreiber **SES Astra** setzt die geplante **Expansion** seines Zwei-Wege-Breitbanddienstes **Astra2Connect** in **weitere europäische Länder** in die Tat um: Nach dem Start in **Deutschland** und der Ausweitung auf **Österreich** und die **Schweiz** ist das Angebot künftig auch in **Irland** verfügbar. Als **Vertriebspartner** konnte **National Broadband Services** gewonnen werden, wie SES Astra in Luxemburg mitteilte. **Peter Schüler**, Vice President Sales, Broadband & IP, hatte vor einer Woche im Medienboten angekündigt, dass **Verhandlungen** mit **Service Providern** laufen, um Astra2Connect in weitere europäische Länder einzubringen. Die **Zielgruppe** sind **Endkunden, Freiberufler** und **Betreiber** von **Heimbüros**, die in **Regionen ohne herkömmlichen Breitbandanschluss per DSL oder Kabelnetz** leben. Im Gegensatz zu den bisherigen Ein-Wege-Lösungen, bei denen für den Rückkanal ein herkömmlicher Telefonanschluss notwendig war, wodurch zusätzliche Kosten im Minutentakt anfielen, laufen die **Daten** in **beiden Richtungen via Satellit**. Die vollstän-

dige Abkopplung vom Telefonnetz ermöglicht Astra2Connect, den Kunden wie bei konventionellen Breitbandzugängen **Pauschaltarife** anzubieten - das bisherige Manko des Gebührentickers entfällt. Nach Angaben des **National Census of Ireland** haben **320.000** von 1,5 Millionen **irischen Haushalten keinen Festnetzanschluss**. Fast **400.000** von 780.000 **Inter-nethaushalten** wählen sich noch über die **Telefonleitung** in das Internet ein. „Der irische Markt birgt ein **bedeutendes Potenzial** für **Astra2Connect**, diesen innovativen Service, der es Haushalten in **ländlichen Gegenden** ermöglicht, Highspeed-Internet über Satellit zu empfangen“, sagte **Alexander Oudendijk**, Chief Commercial Officer von SES Astra. „Mit diesem Vertrag setzt Astra2Connect seine erfolgreiche Vermarktung in mehreren europäischen Ländern fort.“ In **Deutschland** vertreiben **Filiago** und **H3 Netservice** den im April eingeführten Breitbanddienst, der mit dem Zwei-Wege-System **Tooway** von **Eutelsat** konkurriert. Infos: www.astra2connect.com

■ KASACHSTAN: Fehlstart von Proton-Rakete

Eine russische Trägerrakete des Typs **Proton-M** ist in der Nacht zum Donnerstag kurz nach dem Start vom Weltraumzentrum Baikonur in Kasachstan mit dem japanischen Satelliten **JCSAT-11** an Bord abgestürzt. Die Trümmer der Rakete fielen in eine menschenleere Gegend etwa 50 Kilometer südöstlich von der kasachischen Stadt Dscheskasgana, wie die russische Raumfahrtbehörde **Roskosmos** in Moskau mitteilte. Verletzte habe es nicht gegeben. „Nach vorläufigen Angaben trennte sich die **zweite Stufe** von der Rakete nicht, nachdem das **Triebwerk** der Stufe nach 135 Sekunden Flug ausgefallen war“, sagte ein Roskosmos-Sprecher. Der Start wurde von dem russisch-amerikanischen Gemeinschaftsunternehmen **International Launch Services** organisiert. Der **missglückte Flug** dürfte zu

Verzögerungen bei den **nächsten Proton-Flügen** führen. Betroffen ist der Luxemburger Satellitenbetreiber **SES**, der in diesem Jahr zwei Satelliten mit der russischen Rakete ins All befördern lassen wollte: **Sirius 4** im **Oktober** und **Americom 14** im **Dezember**. Wann die Starts stattfinden, hänge vom Verlauf der Untersuchungen zur Klärung der Absturzursache ab, teilte die SES in Betzdorf mit. Da keine Einnahmen von beiden Satelliten für dieses Jahr eingeplant gewesen seien, habe die Verzögerung keinen Einfluss auf den Geschäftsplan 2007. Auch der norwegische Satellitenbetreiber **Telenor Satellite Broadcasting** ist betroffen: **Thor 5**, der Nachfolger von **Thor II**, sollte im **November** an Bord einer Proton-Rakete in den Weltraum gebracht werden.

■ AFRIKA: MultiChoice erweitert Sesat-Kapazität

Der afrikanische Pay-TV-Veranstalter **MultiChoice** hat für den Ausbau seiner Internet- und Pay-TV-Dienste

weitere Kapazitäten von **Eutelsat** angemietet. Mit den **vier zusätzlichen Ku-Band-Transpondern** auf dem

Satelliten **Sesat 1** (36° Ost) kann das Unternehmen die Reichweite seiner digitalen TV-Kanäle sowie Internetzugangsdienste für Privathaushalte und Geschäftskunden in Zentral- und Ostafrika ausdehnen, wie der Satellitenbetreiber in Paris mitteilte. MultiChoice nutzt damit insgesamt 13 Ku-Band-Transponder auf den auf **36° Ost** kopositionierten Satelliten **W4** und **Sesat 1**. Das

Unternehmen konnte bislang mehr als **450.000 Kunden** in den **48 Staaten** südlich der Sahara gewinnen. Über die Plattform **DStv** bietet MultiChoice über **70 TV- und 40 Radiokanäle** in den Sprachen Englisch, Französisch, Portugiesisch und Hindi an. Hinter dem Unternehmen steht der südafrikanischen Medien- und Technologiekonzern **Naspers**. Infos: www.dstvafrica.com

Produktionen & Projekte

■ GSPWM: Schleichwerbung bei N24

Die **Landesmedienanstalten** haben **Schleichwerbung** bei **N24** festgestellt; Verdachtsmomente bei RTL haben sich dagegen nicht erhärtet. In der N24-Sendereihe „**Make Money. Die Markus Frick Show**“ sei gegen die **Werberegelungen** des **Rundfunkstaatsvertrags** verstoßen worden, teilte die **Gemeinsame Stelle Programm, Werbung und Medienkompetenz** (GSPWM) in Düsseldorf mit. Der **Bayerischen Landeszentrale für neue Medien** als zuständiger Medienanstalt sei eine **Beanstandung** empfohlen worden. Als Verstoß gegen Schleichwerberegeln sah die GSPWM zum Beispiel Hinweise in Sendungen auf kos-

tenpflichtige E-Mail-Angebote des Moderators. **Verdachtsmomente** auf **Schleichwerbung** in der RTL-Sendung „**Explosiv**“ zum Thema „Bodenseeklinik/Schönheitschirurgie“ im März haben sich laut Feststellung der GSPWM **nicht erhärten** lassen. Das Gremium kam zu dem Schluss, dass **RTL** mit der Ausstrahlung von Beiträgen über einen Schönheitschirurgen nicht gegen Werberegeln verstoßen habe. Auch hinsichtlich der Sendung „**RTL aktuell**“ vom 11. Juni stellte die GSPWM fest, dass RTL mit dem Beitrag „**Singstar**“ nicht gegen das Verbot der Schleichwerbung verstoßen habe.

■ NDR: Jörg Pilawa gibt Talkshow ab

Jörg Pilawa wird die Moderation der „**NDR Talk Show**“ spätestens im **nächsten Jahr** niederlegen. „Dieser Schritt ist keine Entscheidung gegen den NDR, sondern eine Entscheidung für meine Familie“, sagte Pilawa in Hamburg. „Ich mache rund **200 Sendungen** im Jahr, jetzt denke ich gemeinsam mit dem NDR über **zusätzliche Programme** nach, die im **Ersten** laufen sollen. Irgendwann ist einfach eine **Kapazitätsgrenze**

erreicht. Trotz meines bevorstehenden Abschieds von der ‚Talk Show‘: Der **NDR** ist und bleibt mein **Hausender**.“ NDR-Intendant **Jobst Plog** sagte, er bedaure die Entscheidung, könne aber die Beweggründe gut verstehen. „Über die Entscheidung besteht deshalb zwischen Jörg Pilawa und dem NDR absolutes **Einvernehmen**.“ Plog kündigte an, dass die Nachfolge bei der „NDR Talk Show“ zügig geklärt werden soll.

■ RTL: Erika Berger kehrt zurück

Die Partnerschaftsberaterin **Erika Berger** kehrt auf den Bildschirm zurück. Ab **Freitag** soll die 68-Jährige im Rahmen des RTL-Mittagsmagazins „**Punkt 12**“ in der Rubrik „**Liebe**“ den Zuschauern **Tipps** für eine harmonische **Partnerschaft** geben. Berger sei zwar regelmäßig zu sehen, einen festen Sendetag gebe es

jedoch nicht, teilte der Privatsender in Köln mit. „Es geht in meiner Beratung um **Zwischenmenschlichkeiten**, etwa wenn sich die Alltagsroutine einschleicht oder wenn man einen Seitensprung gemacht hat“, erklärte Berger. „Zunächst zeigen wir in einem Beitrag ein Paar, das seine Partnerschaftsprobleme schildert, anschlie-

ßend gibt es von mir einen Rat oder Kommentar.“ Berger wurde in den 80er Jahren mit der RTL-Sendung

„**Eine Chance für die Liebe**“ bekannt, in der sie die Fragen von Telefonanrufern beantwortete.

■ LAOLA1.TV: Volleyball-EM live via Internet

Das Web-TV-Sportportal **LAOLA1.tv** überträgt von der **Volleyball-EM** der Männer in Russland vom **6. bis 16. September** ausgewählte Spiele live und kostenfrei via **Internet**. Dazu zählen sämtliche **Partien** der **deutschen Nationalmannschaft**, wie die Betreibergesellschaft **Sport1 Multimedia** in Wien mitteilte. An den Spieltagen ohne deutsche Beteiligung wird das Top-Spiel des Tages gezeigt. **Internetnutzer** aus **Deutschland, Österreich** und der **Schweiz** können die **Livestreams** auf der eigens erstellten Volleyball-EM-

Seite unter www.laola1.tv empfangen. Die deutsche Mannschaft tritt erstmals an diesem Freitag an. LAOLA1.tv überträgt die Partie gegen Serbien ab 18.00 Uhr live. Hinter Sport1 Multimedia, das auch das Sportportal **Sport1.at** betreibt, steht die **sportsman media holding**. Zu dem in München und Wien ansässigen Unternehmen gehört auch die Sportrechteagentur **sportsman media group**, die die Auslandsvermarktungsrechte der deutschen Fußball-Bundesliga bis zur Saison 2008/09 hält.

■ TV5 MONDE: Live-Spiele der Rugby-WM

Der französischsprachige Fernsehsender **TV5 Monde** zeigt ausgewählte Spiele der **Rugby-WM**, die vom **7. September bis 20. Oktober** in Frankreich stattfindet. Zwölf Spiele werden live übertragen, wie der Sender in Paris mitteilte. Dazu zählen alle Vorrunden-Partien der **französischen Nationalmannschaft** sowie die **Viertel-final- und Halbfinalspiele** und das **Endspiel**. Außer-

dem zeigt TV5 Monde eine Zusammenfassung von jeder Begegnung. Die erste Live-Übertragung ist das Spiel Frankreich gegen Argentinien an diesem Freitag ab 21.00 Uhr. Die Partien sind in **Europa, Afrika, Asien**, dem **Orient** und **Lateinamerika** zu empfangen - mit Ausnahme von Spanien. In Italien werden die Halbfinalspiele und das Finale nicht übertragen.

Interaktive Dienste

■ ASTRA: Arvato vermarktet Blucom-Browser

Arvato Mobile, der Anbieter von digitalen Unterhaltungsinhalten und interaktiven Anwendungen, vermarktet ab sofort den **Handy-Browser** von **Blucom**, der interaktiven Plattform des Satellitenbetreibers **SES Astra**, für Endkunden auf seinem **Webportal www.handy.de**. Damit werde die im Mai vereinbarte Zusammenarbeit mit der Bertelsmann-Tochter vertieft, teilte **Astra Deutschland** in München mit. Über den Browser, der neben dem Mobiltelefon die Voraussetzung für die Nutzung von Blucom ist, erhalten die Handybesitzer Zugang zu mobilen Inhalten, die zeitgleich zur laufenden Fernsehsendung angeboten werden.

„Bisher bietet Arvato Mobile-TV-Sendern, die sich für die Integration des Blucom-Dienstes entscheiden, die optimale Erstellung von Blucom-Seiten und den Zugang zu Europas größtem mobilen Content-Portfolio an“, sagte **David Barret**, Vice President B2C von Arvato Mobile. „Ab sofort übernehmen wir auch die Abwicklung aller **Blucom-Browser-Bestellungen** über den SMS-Shortcode 44444 und vermarkten den Blucom-Browser prominent auf dem Entertainment-Portal **handy.de**.“ Auch die Handelskette **Media Markt** bietet den Browser seit kurzem auf ihrer Webseite www.mediamarkt.de zum Herunterladen an.

Mobile Medien

■ SLM: Handy-TV in Reichenbach

Die **Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM)** wird anlässlich des **Tags der Sachsen Handy-TV** live präsentieren. Dabei kommen beide Übertragungsverfahren **DMB** und **DVB-H** zum Einsatz, wie die Medienanstalt in Leipzig mitteilte. Von **Freitag bis Sonntag** wird im Stadtkern rund um den Solbrigplatz von **Reichenbach** im Vogtland Handy-TV frei empfangbar sein. „Die SLM bietet auf dem Tag der Sachsen an einer **Handy-TV-Teststation** leihweise DMB- und DVB-H-Handys sowie kleine Geräte zum Ausleihen und Testen an“, sagte SLM-Geschäftsführer **Martin Deitenbeck**. „Hier können sich

alle Interessierten ein Bild davon machen, wie Handy-TV funktioniert und in welcher Brillanz Fernsehbilder auf den kleinen Bildschirmen zu sehen sind.“ Am **Samstag** findet von 11.00 bis 12.00 Uhr zudem eine **Podiumsdiskussion** zum mobilen Fernsehen statt. Unter dem Titel „**TV meets Handy - Neue Informations- und Unterhaltungsangebote mit Mobile Broadcast**“ diskutieren Experten von Rundfunkanbietern, Medienpolitik und Medientechnik über die mobile Fernsehwelt. Mit dabei sind **Frank Hofer** (RTL Sachsen) **Henrik Rinnert** (MFD), **Martin Deitenbeck** (SLM) und **Michael Richter** (Digitaler Rundfunk Mitteldeutschland).

■ ERICSSON: Mobile-Media-Angebot mit Endemol

Der schwedische Handyhersteller **Ericsson** arbeitet künftig weltweit mit der niederländischen TV-Produktionsgesellschaft **Endemol** bei der Entwicklung von **interaktivem Fernsehen (iTV)** und **nutzergenerierten Inhalten** zusammen. Als technische **Grundlage** wird die von Ericsson, Endemol und der niederländischen Technologiefirma **Triple IT** entwickelte **Me-On-TV-Lösung** verwendet, die unabhängig davon funktioniert welche Netze oder Endgeräte genutzt werden, wie die deutsche Ericsson-Niederlassung in Düsseldorf mitteilte. Mit ihr können **Live-Berichte** und **aufgezeichnete Videos** von jedem mobilen Endgerät von jedem Ort aus hochgeladen, veröffentlicht und angesehen werden. Me-On-TV wird als **White-Label-Service** für Inhalteanbieter wie Fernsehstationen, Webseite-Betrei-

ber und Netzbetreiber angeboten. Ericsson übernimmt die komplette Abwicklung inklusive Hosting und Management. **Endemol** wird die Technologie in bestehenden und neu entwickelten **TV- und Multimedia-Formaten** einsetzen. In den **Niederlanden** wird Me-On-TV bereits genutzt. In der letzten Staffel von „**Big Brother**“ kommunizierten so ehemalige Bewohner von zuhause oder unterwegs aus mit den Bewohnern im Haus. Diese Woche startete in den Niederlanden das „**Ik op TV**“-Format im **Fernsehen** und im **Internet**. Zuschauer senden dabei über Me-On-TV Videos von ihren Mobiltelefonen direkt ins Studio. Außerdem werden damit Live-Interviews während der Sendung geführt. Infos: www.ericsson.com/mobiletv

■ ÖSTERREICH: 3 will spätere Handy-TV-Ausschreibung

Der Mobilfunkanbieter **Hutchison 3G Austria (H3G)** setzt sich für eine **Verschiebung** der **Ausschreibung** für **Handy-TV** in **Österreich** ein. In einem Schreiben habe das Unternehmen Medienministerin **Doris Bures** ersucht, die bundesweite **Multiplex-Lizenz** für mobiles Fernsehen im **DVB-H-Verfahren** mindestens **zwei Mo-**

nate später als vorgesehen auszuschreiben, teilte H3G in Wien mit. Begründung: Eine Ausschreibung bereits im September mit einer Ausschreibungsfrist von acht Wochen lasse **zuwenig Zeit**, um ein **tragfähiges Geschäftsmodell** zwischen Mobilfunkern, Programmveranstaltern und etwaigen Multiplex-Lizenznehmern zu

entwickeln. Ein Festhalten am bisherigen Zeitplan zementiere bestehende Marktverhältnisse am Infrastruktur- und Medienmarkt und schaffe keinen Wettbewerb. Das sei ineffizient und kontraproduktiv für Medienvielfalt. „In diesem Fall würde sich H3G aus heutiger Sicht gezwungen sehen, ein Engagement in DVB-H in Österreich zu überdenken“, sagte Chief Executive Officer **Berthold Thoma**. Erste Kontakte mit Programmanbietern würden zeigen, dass **alle Medienhäuser großes Interesse an DVB-H** hätten. Allerdings brauche man **mehr Zeit**, um ein **Programmpaket** zu schnüren, das sowohl die Interessen der Programmanbieter berücksichtige und finanziell tragbar sei als auch den geforderten Beitrag zur Medienvielfalt leiste. Hinsichtlich des Infrastrukturbetriebs seien vor allem die **Kosten der Mitbenutzung von Rundfunk-Sendeanlagen** ungeklärt. Diese Mitbenutzung sei sowohl im ORF-Gesetz als auch im Privat-TV-Gesetz und im Telekomgesetz vorgesehen und für jeden ernsthaften Bewerber unabdingbar. Trotz ihrer „**Monopolstellung**“ und entsprechenden Auflagen habe die ORF-Techniktochter **ORS** jedoch bis dato jegliche Auskunft zu den Kosten einer

etwaigen Mitbenutzung ihrer digitalen Infrastruktur verweigert. In der vergangenen Woche habe **Netco**, eine 100-prozentige Tochter von 3, daher einen **Antrag auf Klärung der Kosten** bei der Regulierungsbehörde **KommAustria** eingebracht. „Nun liegt es an der Medienbehörde, die Vorfrage einer Mitbenutzung von Rundfunk-Sendeanlagen rasch zu klären. Danach kann sofort eine Ausschreibung der DVB-H Lizenz erfolgen“, sagte Thoma. Auch die Mobilfunkgesellschaft **One** spricht sich für eine Verschiebung der Ausschreibung aus. „Derzeit sind weder die technischen, die kommerziellen noch die inhaltlichen Voraussetzungen geklärt“, heißt es in einer Mitteilung. One verlangt daher einen **Abschluss der Ausschreibung** nicht vor **Februar 2008**. Die ursprünglichen Pläne sehen vor, dass die Ausschreibung im September startet und zwei Monate dauert. Das Büro von Medienministerin **Doris Bures** teilte mit, man werde die gewünschte **Ausweitung der Ausschreibungsfrist prüfen**. Diesbezüglich würden auch Gespräche mit den betroffenen Unternehmen geführt. Das **Ziel** bleibe die **Handy-TV-Einführung zur Fußball-EM 2008**.

Zahlen & Fakten

■ KABELVERBAND: Zuwachs bei Telefon und Internet

Die **Kabelnetzbetreiber** verzeichnen weiterhin hohe Zuwachsraten bei ihren **Telekommunikationsprodukten**: Im **ersten Halbjahr 2007** stieg die Zahl der Nutzer von **Internetzugängen** um 170.000 auf **560.000 Kunden**. Die Zahl der **Telefonnutzer** nahm um 145.000 auf **448.000** zu. Das teilte der **Deutsche Kabelverband** in Berlin mit. Über **20 Prozent** aller **neuen Breitbandkunden** entscheiden sich in den vermarkteten Gebieten der drei Verbandsmitglieder **Kabel Deutschland**, **Kabel BW** und **Unitymedia** für einen **Breitbandanschluss** über das **Kabelnetz** - das sind inzwischen **monatlich über 30.000 Neukunden**. „Das sehr erfreuliche Wachstum zeigt, dass wir viele Kunden durch unser hervorragendes Verhältnis zwischen niedrigen Preisen und erstklassiger Qualität nachhaltig von unseren neuen Produkten überzeugen können - wir schwimmen nun auf einer Welle **zunehmender Akzeptanz**, weil die Kunden verstanden haben, dass es viele Vorteile bringt, die gesamte Leistungsfähigkeit des

Breitbandkabels zu nutzen“, sagte **Ralf Heublein**, Geschäftsführer des Kabelverbands. „Zugleich investieren die Kabelnetzbetreiber zunehmend auch in den **Netzausbau in ländlichen Gebieten** und sichern beziehungsweise erweitern dort die Versorgung mit breitbandigen Diensten. So werden **Ende des Jahres** rund **19 Millionen Haushalte Zugang zu Breitband-Internet und Telefon** über das **Kabel** haben.“ Mit Preisen für eine Doppel-Flatrate aus Telefon und Internet für 30 Euro sei das **Kabelnetz** zu einer **echten Konkurrenz** für die **bisherigen Anbieter** von **Telefon- und Internetprodukten** erwachsen und leiste einen wichtigen Beitrag, die Kommunikationskosten der Verbraucher zu verringern. „Wir senken damit auch die **Zugangsschwelle** für viele Menschen in Deutschland, um das **Internet als Informations- und Kommunikationsmedium** zu nutzen und helfen, den Standort Deutschland im internationalen Vergleich weiter voran zu bringen. Unsere **Erwartung** an die **Politik** ist, die **Kabelnetz-**

betreiber künftig von überkommenen **Überregulierungen** zu befreien und vor allem die **Konsolidierung** der künstlichen Trennung der Kabelnetze in die **Netzebe-**

nen 3 und 4 zu befördern. Insbesondere Letzteres würde weitere positive Marktkräfte entfesseln“, erklärte Heublein.

Medienpolitik

■ ASTRA: Sexsender im Visier der Medienwächter

Die **Landesmedienanstalten** haben bestätigt, dass sie gegen die **Sexsender im digitalen Satellitenfernsehen** die Einleitung **rechtlicher Schritte** prüfen. Dazu müsse vor allem die Zusammenarbeit mit anderen europäischen Medienanstalten intensiviert werden, teilte die **Gemeinsame Stelle Programm, Werbung und Medienkompetenz** (GSPWM) in Düsseldorf mit. Zurzeit sendeten auf **Astra** (19,2° Ost) digital fast **60 in- und ausländische Veranstalter** bis zu 24 Stunden täglich Sexprogramme. Man müsse davon ausgehen, dass die Anbieter über eine Unbedenklichkeitsbescheinigung beziehungsweise Zulassung aus einem EU-Land verfügten, da sie nicht in Deutschland registriert seien, sagte der GSPWM-Vorsitzende **Norbert Schneider**. Der Bouquetanbieter **APS Astra Platform Services** wurde, so Schneider, zwischenzeitlich um Angaben darüber gebeten, auf welcher **lizenzrechtlichen Grundlage** die jeweiligen Angebote verbreitet werden. „Pornografie beziehungsweise Softerotik wer-

den leider länderspezifisch unterschiedlich bewertet. **Nach deutschem Medienrecht verstoßen einige dieser Angebote offensichtlich gegen gesetzliche Bestimmungen.**“ Schneider kündigte eine enge **Abstimmung** mit der **Kommission für Jugendmedienschutz** und der **European Platform of Regulatory Authorities** an. Die GSPWM hatte im Juni die Einrichtung einer speziellen **Arbeitsgruppe** angekündigt. Die Arbeitsgruppe machte laut Schneider zudem auf ein weiteres Problem aufmerksam: Erotikangebote seien beim automatischen **Sendersuchlauf** der **Set-Top-Boxen** auf die **hintersten verfügbaren Programmplätze** sortiert. Dadurch könnten sie für **Kinder** durch ein versehentliches **Nach-unten-Schalten** von **Programmplatz 1**, der üblicherweise mit der **ARD** belegt ist, **unbeabsichtigt schnell erreichbar** sein. „Wir werden deshalb die **Industrie** um **Prüfung** bitten, ob diese Programmplätze nicht generell mit einer Art **PIN-Vorsperre** versehen werden können.“

■ BERATUNGS-TV: Medienwächter fordern Regeln

Die **Landesmedienanstalten** drängen - wie bei TV-Gewinnspielen - auch bei **Beratungsangeboten** im **Fernsehen** zu **klaren Vorgaben** und **Regeln**. „Wir brauchen auch bei diesen Formaten **mehr Sorgfalt** und **Sensibilität seitens der Veranstalter**“, sagte **Norbert Schneider**, Vorsitzender der **Gemeinsamen Stelle Programm, Werbung und Medienkompetenz** (GSPWM), nach einer Sitzung des Gremiums in Düsseldorf. Dort wurden Empfehlungen einer **Arbeitsgruppe** diskutiert, die im Sommer eingerichtet worden war. Der Nutzer müsse jederzeit über die angewandten Regeln im Bilde sein, sagte Schneider und kündigte Gespräche der Medienaufsicht mit Veranstaltern dieser Formate mit dem **Ziel** von **Selbstverpflichtungen** an.

Zwar seien Verstöße gegen das Medienrecht kaum nachweisbar. Dies entbinde Veranstalter angesichts oft **schwieriger Inhalte** der TV-Beratung, zum Beispiel zu Themen wie Ehe und Gesundheit, aber nicht, **Verantwortung** zu zeigen. Schneider forderte zudem **Schutzmechanismen** gegen **überhöhte Telefonrechnungen**: „Zuschauer sollten nicht ohne Limit per Telefon zur Kasse gebeten werden, wenn sie wiederholt Beratung im Fernsehen in Anspruch nehmen“, sagte Schneider. „Mich verwundert im Übrigen, dass sich bislang Vertreter **ärztlicher Standesorganisationen** noch nicht dazu geäußert haben - jedenfalls nicht soweit ich das wahrnehme.“

■ CDU: Lammert fordert Parlamentskanal

Bundestagspräsident **Norbert Lammert** (CDU) hat die **Einrichtung** eines **Parlamentskanals** im **Fernsehen** gefordert. Der **Bundestag** brauche einen Sender, „auf dem die **Verhandlungen** des **Bundestags** und der **Ausschüsse** für Interessierte **vollständig und live** zu sehen sind“, sagte Lammert der Wochenzeitung „Rheinischer Merkur“. Zwar mache er sich über die Quote keine Illusionen. „Aber die verfassungsrechtliche Verpflichtung, dass die Debatten des Bundestags öffentlich stattfinden, muss im Licht der technischen Möglichkeiten gelesen und umgesetzt werden.“ Im Juli hatte sich bereits der kultur- und medienpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, **Wolfgang Börnsen**, für

eine entsprechende Initiative ausgesprochen. Im **Berliner Kabelnetz** und im **Internet** betreibt der **Bundestag** bereits einen **Parlamentskanal**. Der am 3. Oktober 1999 gestartete Sender, der kostenfrei als **Livestream** unter der Adresse www.bundestag.de/live/tv empfangen werden kann, überträgt von Montag bis Freitag Sitzungen des Bundestags live in voller Länge, darunter Plenardebatten, öffentliche Ausschusssitzungen, Anhörungen und Veranstaltungen der Fraktionen. Sendereihen zu aktuellen parlamentarischen Themen runden das Programm ab. Das Angebot wird mit einer **Lizenz** der **Medienanstalt Berlin-Brandenburg** betrieben, die im September 2006 verlängert wurde.

Personalie

■ RTL: Matthias Büchs leitet RTL online

Matthias Büchs übernimmt am **1. Oktober** die **Bereichsleitung** von **RTL online**, einem Geschäftsbereich von **RTL interactive**. Der 43-Jährige ist bislang als Director Operations und Mitglied der Geschäftsleitung bei **Super RTL** tätig, wie die Multimedia-Tochter des Privatsenders RTL in Köln mitteilte. Büchs, der zuletzt auch für den Bereich Neue Medien des Familienkanals verantwortlich war, folgt auf **Sushel Bijjanath**, der sich mit einem Internet-Start-Up-Unterneh-

men selbstständig machen will. Bei **Super RTL** übernimmt als **Direktor** und **Mitglied** der **Geschäftsleitung** zum 1. Oktober **Alexander Fromm**, derzeit Bereichsleiter Business Development bei RTL interactive, den Bereich **Neue Medien**. **Klaus Engels** wird als neuer **kaufmännischer Leiter** die Abteilungen Controlling und Finanz- und Rechnungswesen verantworten. Der studierte Betriebswirt ist derzeit als Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei Super RTL tätig.

Sat-News

■ HOT BIRD: Radio Aktiv FM via Satellit

Radio Aktiv FM, der Privatsender für die Fans elektronischer Musik, verbreitet sein Programm ab sofort auch via Satellit. Gesendet wird auf **Hot Bird** (13° Ost) im spanischen **Telefónica-Digitalpaket** auf der Frequenz 11,785 GHz H (SR 27.500, FEC 3/4). Das Signal ist unverschlüsselt. Mit der Satellitenausstrahlung will der in Puchheim bei München ansässige Sender sowohl **Direktempfänger** als auch **Kabelkopfstationen**

in **Europa** erreichen. Die Hörfunkstation, die über eine **Zulassung** der rheinland-pfälzischen **Landeszentrale für Medien und Kommunikation** verfügt, strahlt ein Musikprogramm mit dem Schwerpunkt Dance aus; Zielgruppe sind Hörer von 14 bis 29 Jahren. Radio Aktiv FM ist bereits in zahlreichen **deutschen Kabelnetzen** sowie als **Webradio** unter www.radioaktiv.fm zu empfangen.

■ ASTRA: Disney Cinemagic bei CanalSat

Der Spielfilmkanal **Disney Cinemagic** ist am Dienstag auf der französischen Pay-TV-Plattform **CanalSat** gestartet. Der Sender ist einschließlich des Ablegers **Disney Cinemagic +1**, der die Sendungen des Hauptprogramms um eine Stunde zeitversetzt ausstrahlt, auf **Astra** (19,2° Ost) auf der Frequenz 12,640 GHz V (SR 22.000, FEC 5/6) zu empfangen. Das Signal ist in **Mediaguard** und **Viaccess** verschlüsselt. Nach **Großbri-**

tannien ist **Frankreich** das zweite Land, in dem **Cinemagic** vertreten ist. **Weitere europäische Länder** sollen folgen. Mit **Testausstrahlungen** hat unterdessen **Canal+ Family** bei **CanalSat** begonnen. Der am **20. Oktober** startende Familienkanal befindet sich auf der Frequenz 11,934 GHz V (SR 27.500, FEC 3/4). Infos: www.disneycinemagic.fr

Tagebuch

■ BVZM: Für immer und ewig

Was einmal im Netz landet, bleibt auf ewig drin. Während wir uns im realen Leben nach einer Stunde kaum noch erinnern, wo wir die Brille hingelegt haben, schweift das **Internet** unerbittlich alles, was man ihm zum Fressen gibt, in die ewig haltbare Folie der Bits und Bytes. Der Medienrechtler **Viktor Mayer-Schönberger** der **Harvard-Universität** hat deshalb auf dem **Festival Ars Electronica** in Linz gefordert, dass sich künftig **alle digitalen Daten nach einer bestimmten Frist** im Netz **von alleine löschen**. Der verordnete elektronische Alzheimer werde notwendig, weil das **ewige Internet-Gedächtnis** zu einem **Kontrollverlust** über die **Daten** führe. Auch werde damit die verzerrte

Darstellung persönlicher Daten verhindert. Die **Menschen**, so der Verfallstheoretiker, seien **seit Tausenden von Jahren darauf programmiert** zu vergessen. „**Vergessen ist Standard, Erinnern ist die Ausnahme.**“ Und nun komme das Netz und drehe dies einfach um. Und vor **Google** muss natürlich aus diesem Blickwinkel gewarnt werden, denn dort wird alles zum Erinnern gestapelt. Hätten **Daten** wie Milchtüten ein **Ablaufdatum**, würde man sich bewusster mit den **Quellen** beschäftigen.

Bernt von zur Mühlen arbeitet als Medienberater und Publizist in Luxemburg. E-Mail: bvzm@bvzm.net

Impressum: Der Medienbote erscheint von Montag bis Freitag in elektronischer Form als PDF-Dokument und wird als Dateianhang per E-Mail zugestellt. Zielgruppe sind Führungskräfte und Entscheidungsträger in der Medienbranche. Ein Jahresabonnement kostet 1.020 Euro (Sechs-Monats-Abo 564 Euro, Drei-Monats-Abo 288 Euro). Auf jedes weitere Abo innerhalb eines Unternehmens gewähren wir 50% Rabatt. Alle Preise verstehen sich zzgl. 19% MwSt. Zugang zu unseren Artikeln erhalten Sie auch über die Datenbanken von Genios (www.genios.de) und Factiva (www.factiva.com). Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel können Sie über den Presse-Monitor (www.presse-monitor.de) erwerben. Chefredakteur (ViSdP) ist Dr. Jörn Krieger. Freie Mitarbeiter: Bernt von zur Mühlen, Cornelia Pokorny, Dr. Wolfgang Posewang, Frank Stier, Thomas Korn. Das Erscheinungsbild wurde von Satellifax Frankreich (www.satellifax.com) entworfen und wird mit freundlicher Genehmigung verwendet. Kontakt: Medienbote Verlag, Herrenstraße 20, 90599 Diethofen, Telefon +49 (0)9824 928822, E-Mail redaktion@medienbote.de, Internet www.medienbote.de, ISSN 1614-7383